

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 41 (2014)
Heft: 3

Anhang: Regionalausgabe : Österreich, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Kroatien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

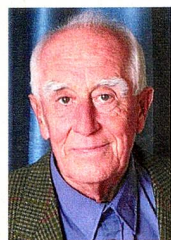
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REGIONALAUSGABE

ÖSTERREICH / UNGARN / TSCHECHIEN /
SLOWAKEI / SLOWENIEN / KROATIEN

Editorial

Liebe Mitbürger,



Peter Bickel

der 92. Auslandsschweizerkongress findet dieses Jahr in der Thermalstadt Baden im Kanton Aargau vom 15. bis 17. August statt. Die Themen sind: Informationstechnologie und soziale Medien. Chancen für die 5. Schweiz. Im Mittelpunkt Referate von Bundesrat Alain Berset und Otfried Jarren, Prof. für Publizistikwissenschaft an der Universität Zürich.

Nützen Sie die Chance, etwa 400 Auslandsschweizerinnen und Auslandsschweizer in der Schweiz zu treffen. Anmeldeformulare im Aprilheft der Schweizer Revue.

Allons-y en Argovie!

Nehmen Sie auch die Gelegenheit wahr, Ihren Pass oder Ihre Identitätskarte (wenn notwendig) in Ihren Gastländern direkt zu erneuern. Siehe die Mitteilungen der Schweizerischen Botschaft Wien in diesem Heft.

Auf ein Wiedersehen im Kanton Aargau freut sich

IHR PETER BICKEL

REDAKTOR REGIONALSEITEN „ÖSTERREICH UND ZENTRALEUROPA“

Österreich: Mitteilungen der Schweizerischen Botschaft Wien

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalen Konsularcenters (R-KC) in Wien demnächst mit der „mobilen Biometrie“ in Ihrer Region zur Verfügung stehen werden:

Schweizerische Botschaft in

Budapest: 09./10. 09. 2014

Letzter Anmeldetermin:

22. 08. 2014

Schweizerische Botschaft in

Prag: 14./15. 10. 2014

Letzter Anmeldetermin:

26. 09. 2014

Schweizerische Botschaft in

Zagreb: 11./12. 11. 2014

Letzter Anmeldetermin:

24. 10. 2014

Sollten Sie von dieser Möglich-

keit Gebrauch machen wollen, **müssen Sie unbedingt den Passantrag** auf der Website <http://www.schweizerpass.ch> eingeben. Unter Bemerkungen bitte anfügen: **Biometrische Datenabgabe in (Ort und Datum wie oben angegeben).** Um die definitiven Termine zu bestätigen, wird Sie das R-KC ca. eine Woche vor dem Besuch kontaktieren.

Bitte beachten Sie:

Die Einladung richtet sich nur an Inhaber von Reiseausweisen, die innerhalb der kommenden 12 Monate ihre Gültigkeit verlieren.

Die Dienstleistungen werden bar in „EURO“ zu bezahlen sein.

Wir werden Sie nach Eingabe Ihres Passantrages zum weiteren

Vorgehen kontaktieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

REGIONALES KONSULARCENTER WIEN

Nous avons le plaisir de vous informer que le personnel du centre consulaire régional de Vienne se déplacera prochainement pour la „biométrie mobile“ dans votre région.

Ambassade de Suisse à

Budapest: 09. et 10. 09. 2014

Délai pour s'annoncer:

22. 08. 2014

Ambassade de Suisse à Prague:

14. et 15. 10. 2014

Délai pour s'annoncer:

26. 09. 2014

Ambassade de Suisse à Zagreb:

11. et 12. 11. 2014

Délai pour s'annoncer:

24. 10. 2014

Si vous souhaitez profiter de cette possibilité, vous devez impérativement faire une demande de passeport sur le site internet <http://www.passeportsuisse.ch>. Sous

remarque, veuillez inscrire:

Prise de données biométriques à (voir lieux et dates mentionnés ci-dessus). Afin de

confirmer le rendez-vous, le centre consulaire de Vienne vous contactera environ 1 semaine avant sa venue.

Je vous rends attentifs au fait que cette invitation est spécialement dirigée aux personnes dont les documents d'identité perdent leur validité dans les 12 prochains mois.

Le paiement des services ne pourra se faire qu'en espèces en « EURO ».

Après avoir reçu votre demande de passeport, nous prendrons contact avec vous pour la suite de la procédure.

Nous vous remercions de votre attention.

LE CENTRE KONSULARNE
REGIONAL A VIENNE

Neue Honorarkonsulin in Bregenz

Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA hat Frau Ursula Elsässer zur neuen Honorarkonsulin in Bregenz ernannt. Anlässlich eines von der Schweizerischen Botschaft in Wien organisierten Empfangs im Deuring Schlössle in Bregenz wurde Frau Elsässer am 14. November 2013 offiziell in ihr Amt eingesetzt und den geladenen Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Regierungsbehörden und dem Vorstand des Schweizer Vereins in Vorarlberg vorgestellt. In seiner Ansprache würdigte Herr Botschafter Dr. Breiter die ausgezeichneten Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Bundesland Vorarlberg und betonte die starke wirtschaftliche Verflechtung.

Herr Botschafter Dr. Breiter nahm die Gelegenheit wahr, um Herrn Hubert Gähwiler, der das Amt des Honorarkonsuls von 1995 bis 2011 ausübte, für seine wertvolle Arbeit zum Wohle der Schweizer Kolonie zu danken.

Die Kontaktdaten des Honorarkonsulats in Bregenz lauten wie folgt:

Arbergstrasse 111a

6900 Bregenz

E-Mail: bregenz@honrep.ch

Telefon: 0699/1703 8713

AUS DEM NEWSLETTER
DER BOTSCHAFT

Schweiz im Dialog: Direkte Demokratie in Österreich und in der Schweiz – ein Systemvergleich

Nach dem Erfolg der Podiumsdiskussion zum Thema Direkte Demokratie im September 2012 in Salzburg organisierte die Schweizerische Botschaft am 20. November 2013 eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema, dieses Mal in Innsbruck.

In Österreich wird der Ruf nach direkter Demokratie immer stärker. Die Schweizerische Botschaft in Österreich möchte einen Beitrag zu dieser brennenden aktuellen Diskussion leisten. Welche Form der direk-

ten Demokratie braucht Österreich? Könnte das Schweizer Modell der direkten Demokratie ein Beispiel sein? Wo liegen die Grenzen der Bürgerbeteiligung? Diese und weitere Fragen wurden im Rahmen der Podiumsdiskussion erläutert.

Im Zusammenarbeit mit der Tirol Tageszeitung durfte die Schweizerische Botschaft in den Innsbrucker Ursulinensälen hochkarätige Diskussionsteilnehmer aus der Tiroler Landespolitik sowie aus der Schweiz begrüssen:

- **Mag.a Ingrid Felipe**, stellvertretende Landeshauptfrau, Die Grünen Tirol
- **Nationalrat Andreas Gross**, Schweizer Politiker, Kanton Zürich, Sozialdemokratische Partei der Schweiz
- **Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Karlhofer**, Politikwissenschaftler, Uni Innsbruck
- **DDr. Herwig van Staa**, Präsident des Tiroler Landtags, Tiroler Volkspartei
- Moderation: **Mario Zenhäusern**, Chefredakteur der Tiroler Tageszeitung

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion lud die Botschaft zu einem Empfang mit Schweizer Wein.

AUS DEM NEWSLETTER
DER BOTSCHAFT

Schweizer Gesellschaft Wien

20. März 2014:

Generalversammlung

Die 126. ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde am 20. März 2014 in Anwesenheit von Botschafter Dr. Urs Breiter und Konsul Hanspeter Flückiger, Konsul René Seiler, der Präsidenten und Alt-Präsidenten der Schweizer Vereine und der übrigen Gäste in unseren Club-Räumen abgehalten.

Der Jahresbericht 2013 war schriftlich vorbereitet und bereits mit der Einladung verschickt worden. Kassa- und

Foto: Daniela Simon



Im Clublokal Schwindgasse

Revisorenbericht wurden verlesen und dem Gesamtvorstand Décharge erteilt. Dieser trat gemäss den Statuten zur Wahl eines neuen Vorstandes zurück.

Der Vorstand setzt sich für 2014 daher wie folgt zusammen:

Präsidentin: Anita Gut

1. Vizepräsident: George Purgly

2. Vizepräsident:

Stephan Dubach

Kassier: Alexander Riklin

1. Schriftführerin:

Judith Greiner

Beisitzer: Barbara Good (neu)

Michael Perez

Cyrril von Planta

Urs Weber

Suzanne Wolf

Delegierter ASR: Ivo Dürr

2. Schriftführerin:

Susanna von Felten

Revisoren:

Werner Bangerter

Regula Sennhauser (neu)

Botschafter Urs Breiter hat diese Wahl geleitet, wofür wir ihm sehr herzlich danken. Es wurde allen

Foto: Maria Blazej



Aufmerksame Zuhörer

Foto: Maria Blazej



Henry Huber und Dr. Alexander Riklin

gewählten Personen, insbesondere der Präsidentin gratuliert und ihnen für ihre nicht immer leichte Tätigkeit alles Gute gewünscht.

Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2014 bleiben gleich:

Aktive Mitglieder	€ 40,-
Familien-Mitglieder	€ 55,-
Fördernde Mitglieder	€ 70,-
Juristische Mitglieder	€ 350,-

Ein neues Mitglied wurde in den Vorstand gewählt. Barbara Good ist Ökonomin/Politikwissenschaftlerin, lebt seit 5 Jahren

in Wien und arbeitet bei der Technopolis Group, einem international tätigen privaten Forschungs- und Beratungsunternehmen. Frau Good wird uns im Vorstand unterstützen und ihre Fähigkeiten und ihr Wissen bei uns einbringen! Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Auch bei den Revisoren wurde ein neues Mitglied gewählt. Barbara Sennhauser stellt sich als neue Revisorin zur Verfügung. Frau Sennhauser übernimmt die Aufgabe des Herrn Heinrich Huber, der nach lang-

jähriger Tätigkeit als Revisor zurücktritt. Wir danken Herrn Huber für seinen unermüdlichen Einsatz in unserem Verein. Er freute sich sehr über das Geschenk, das ihm Dr. Alexander Riklin überreichte.

Foto: Maria Blazej



Botschafter Urs Breiter beim Vortrag

Anschliessend hat uns Botschafter Urs Breiter einen interessanten Bericht über die Auswirkungen der Abstimmung vom 9. Februar 2014 und auch einen Überblick über die bilateralen

Verträge sowie die eventuellen Auswirkungen, die die Abstimmung auf das Abkommen der Schweiz mit der Europäischen Union haben könnten gegeben.

Die Teilnahme an der Generalversammlung war sehr zahlreich und das anschliessend offerierte Essen – wie immer – vorzüglich!

Mit neuem Eifer und Elan werden wir das neue Vereinsjahr beginnen und wir haben wieder interessante Veranstaltungen geplant.

ANITA GUT

5. April 2014: Führung beim ORF auf dem Küniglborg

26 Personen, die immer schon wissen wollten, wie es beim Fernsehen so zu- und hergeht, trafen sich zu einer Technischen Führung am Küniglborg. Besonderes Interesse galt der sog. Bluebox, wo die interessierten Teilnehmer unter eigener Beteiligung erleben konnten, dass mit Hilfe der Technik heute jede Fernsehsendung im Studio, seien es Nachrichten, der Wetterfrosch aber auch jede andere Sendung interessant und äusserst lebensnah produziert werden kann.

Der Besuch der verschiedenen Studios führte uns z.B. auch in die Welt der Dancing Stars, wo uns demonstriert wurde, wie die Beleuchtung den „Ballsaal“ für den Zuseher extrem gross erscheinen lässt, obwohl das Studio lange nicht die Ausmasse hat, die man erwarten würde. Hier kann man mit Fug und Recht behaupten, dass relativ geringe Mittel genügen, um eine Scheinwelt am Bildschirm herzustellen. Die kompetente Führerin konnte die zahlreichen Fragen sehr eingehend und zur

Zufriedenheit der Teilnehmer beantworten und machte somit diesen Nachmittag zu einem eindrucklichen Erlebnis.

SUZANNE WOLF

Kolumne

Der sorgfältige Umgang mit unserer deutschen Sprache wird immer wichtiger und schwieriger. Abgesehen von den Anglikanismen aus dem Internet, in den drei deutschsprachigen Ländern gibt es Probleme zwischen diesen Ländern. Am wenigsten kann aus der gesprochenen Sprache der Schweiz entnommen werden, denn dort bildet das Schwyzerdütsch eine fast unüberwindliche Barriere. Es wird kaum jemandem in Österreich oder Deutschland einfallen, mit „Grüezi“ den Tag zu beginnen. Abgesehen davon, dass er fälschlicher Weise eben „Grüzi“ sagen würde, ähnlich wie Müsli (was kleine Maus bedeutet) statt Muesli (was ein Frühstück ist). Das „Grüezi“ wäre ähnlich exotisch wie „Salem aleikum“ oder „Aloha“ zu grüssen.

Anders der Einfluss des grossen Nachbarn in den beiden kleinen Ländern. Dort hat der Kampf gegen „Tschüss“ und „Lecker“, in der Gastronomie gegen „Pfefferlinge“, „Rote Beete“, „Eisbein“ und „Sahne-Quark-Kuchen“ voll eingesetzt. Der Schlüssel zur Sprachpflege sind natürlich die Medien. In den Zeitungen finden sich immer wieder schwer erträgliche deutsch-deutsche Ausrutscher sowie in den Werbetexten, im Fernsehen etc., die natürlich für den deutschen Markt geschrieben wurden. Unlängst passierte mir jedoch etwas höchst Seltsames: Ein Berli-

ner sagte in Österreich zu mir „Servus“. Umfragen unter Eingeborenen ergeben: „Servus“ ist auf dem Vormarsch. So hat schon der Samstag den Sonntagabend verdrängt. Auch das sprachökonomisch unentbehrliche „eh“ robbt sich nordwärts. Das gibt Hoffnung. Denn in Sachen Sprache sind die Norddeutschen intolerant. Sie halten sich für die einzig legitimen Hüter des linguistischen Deutschtums. Was sie nicht kennen, lehnen sie rundweg ab. Und zwar als hinterwäldlerischen Dialekt. Ich gebe mir Mühe, sie nicht zu provozieren. Aber wie kann ich ahnen, dass ein harmloses „Das geht sich nicht mehr aus“ auf völliges Unverständnis stösst? Dass sie mit Kasten, Sessel, Spital, Leintuch, Erlagschein, Fens-terttag und Putzerei rein gar nichts anfangen können. Jeden meiner Fehltritte quittieren sie mit einem fassungslosen „Watt wollen Sie?!“ mit zahllosen Frage- und Rufzeichen – Pardon, Ausrufzeichen. Selbst eine auf höflich getrimmte Flugbegleiterin verhehlt nicht: Jemand, der sie um einen Polster bittet, muss wahnsinnig sein (es heisst gefälligst Kissen, Polster wäre ein komplettes Polstermöbel). Dabei ist die entgeisterte Reaktion oft nur gespielt. Die wären hier ja schön doof, wenn sie nicht kapierten, dass ich mit Schuhbändern ihre Schnürsenkel meine. Ganz zu schweigen vom allergischen Aufschrei, den schon marginale Abweichungen vom Bundesdeutschen wie Kassa statt Kasse, Luster statt Lüster oder detto statt dito hervorrufen. Es ist Balsam, wenn mir Linguisten auf Wikipedia erklären: „Austriazismen sind gemäss einem pluralistischen Sprachkonzept ebenso standardsprachlich wie die in Deutschland verwendeten Varianten.“

Na bitte. Und wir wehren uns: Der Januar-Vormarsch ist gestoppt, der Jänner hat obsiegt. Fachleute nennen das Nationalvarietätspurismus. Ein tolles Wort. Sollten Sie sich merken.

PETER BICKEL

Schweizer Unterstützungsverein Wien

Josef Federer 1932 – 2014

Ganz unerwartet ist unser Ehrenmitglied Josef Federer in der Nacht vom 22. auf den 23. April 2014 friedlich eingeschlafen und nicht mehr aufgewacht.



Dies ist ein schmerzlicher Verlust für seine Angehörigen sowie für uns. Als langjähriges aktives Mitglied hat er unseren Verein von 1998 bis 2006 als Präsident umsichtig geleitet. Wir schätzten ihn als ausserordentlich korrekten und präzisen Menschen der sich aufrichtig um das Wohlergehen der betreuten Personen und Mitglieder interessiert und eingesetzt hat.

Im Namen des Vereins möchten wir für die ehrenvoll geleistete Arbeit ein letztes „DANKE“ sagen.

Wir werden „José“ stets in bester Erinnerung behalten. Unsere Anteilnahme gilt vor allem den trauernden Angehörigen, insbesondere seiner lieben Gattin Henriette.

Statt Blumen wurde von der Familie veranlasst, dass eine Spende unserem Verein zugute kommt.

Vielen herzlichen Dank.

ELISABETH KODRITSCH

PRÄSIDENTIN

Tätigkeitsbericht 2013

Seit seiner Gründung im Jahre 1859 ist unser Verein unermüdlich im Hintergrund tätig, um in Not geratene Schweizer Lands-

SCHWEIZ TOURISMUS:

Schweiz.
ganz natürlich.



Die besten Angebote jetzt auf
www.MySwitzerland.com

oder direkt buchen über 00800 100 200 30 (kostenlos)*

* Montag – Freitag von 08.00 – 19.00 Uhr, lokale Gebühren können anfallen

leute kurz- oder langfristig zu unterstützen. Diese Unterstützung findet in Form von persönlicher Betreuung oder auch mit finanziellen Zuwendung mittels Darlehen statt.

Spenden erhielt der Verein im vergangenen Jahr von folgenden Firmen und Institutionen:

HELVETIA Versicherungen AG., KROMAG Metallindustrie GmbH., NOVARTIS Pharma GmbH. und der UBS-Bank, Niederlassung Österreich. Immer wieder erhält der Verein auch Unterstützungen von seinen Mitgliedern, die ihren Beitrag grosszügig aufrunden.

Diese finanziellen Zuwendungen ermöglichten es dem Verein, eine ganze Reihe von Landsleuten in finanziellen Schwierigkeiten schnell und unbürokratisch zu unterstützen – sei es mit kleineren Darlehen oder mit Geldspenden zu Ostern und zu Weihnachten. Oster- und Weihnachtsspenden wurden 2013 an 9 hilfsbedürftige Personen ausbezahlt, mehrheitlich in den Bundesländern.

Im vergangenen Vereinsjahr konnte zwei Personen geholfen werden, eine neue dauerhafte Bleibe zu finden, da diese kurz vor der Delogierung standen.

Die Mitglieder des Vorstandes betreuen hauptsächlich ältere und alleinstehende Personen zu Hause, in Spitälern oder in Pflegeheimen. Aber es gibt auch immer wieder jüngere Schweizer, denen geholfen werden kann.

Der alljährliche Frühjahrsausflug fand am 22. Mai statt und führte 27 Mitglieder und vom Verein betreute Personen samt 6 Gästen zur Blaudruckerei Koó (Bgl.).

Am Samstag, 16. November 2013 fand die traditionelle Herbstjause in den Räumlichkeiten der Schweizer Gesellschaft statt. 31 Mitglieder konnten sich bei von den Damen des Vorstandes vorbereiteten Kuchen und Kaffee gemütlich unterhalten. Es war wie immer ein sehr gelungener Anlass.

Auch dieses Jahr fand wieder die Weihnachtspaket-Aktion

statt. 8 besonders hilfsbedürftige Personen bzw. Familien mit Kindern erhielten kleine, mit Schokolade gefüllte Weihnachtspakete und REWE-Gutscheine im Wert von € 30,-. Die meist älteren Mitglieder freuen sich immer wieder sehr über diese Aufmerksamkeit und haben sich auch herzlich bedankt.

Die Mitglieder des Vorstandes sind alle ehrenamtlich tätig. Im Jahr 2013 wurden zwei Vorstandssitzungen zur Beschlussfassung und Besprechung der anfallenden Probleme abgehalten. Das Präsidium trat immer dann, wenn schnell und unbürokratisch geholfen werden musste, auch aussertourlich zusammen und entschied gemeinsam mit dem Kassier über Geldzuwendungen, die dann bei der nächsten Vorstandssitzung im Plenum besprochen und bewilligt wurden. Weiters fand auch die jährliche Generalversammlung im April 2013 statt.

Ein herzlicher Dank für die enge und gute Zusammenarbeit gilt der Konsularabteilung der Schweizer Botschaft in Wien. Herr Konsul René Seiler nahm an den Vorstandssitzungen teil und unterstützte den Verein mit wichtigen Informationen und Hinweisen.

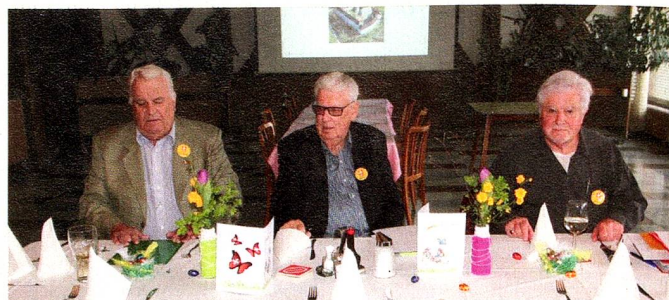
Abschliessend gilt der Dank all jenen, die mit ihrem Mitgliedsbeitrag, ihren Spenden und Förderungen dazu beigetragen haben, dass der Verein erfolgreich wirken konnte.

Wir hoffen sehr, dass Sie dem Schweizer Unterstützungsverein weiterhin die Treue halten und entbieten Ihnen im neuen Vereinsjahr die besten Wünsche.

FÜR DEN VORSTAND
EVA-MARIA ZIRNIG-ERNST

Schweizer Verein Kärnten

Unser Präsident Hanspeter Brutschy begrüsst anlässlich der Generalversammlung am 11. 4. 2014 eine schöne Anzahl seiner «Schäfchen» und zeigte sich darüber auch hoch erfreut.



In der Mitte unser Präsident Hanspeter Brutschy – links von ihm Lucien von Burg und rechts unser Vizepräsident Walter Kuhn

Statutengemäss wurde die einberufene Generalversammlung abgehalten. Leider haben uns im abgelaufenen Vereinsjahr wieder zwei Mitglieder für immer verlassen – Wilfried Gallin und Anna Bucher weilen nicht mehr unter uns. Das ist wohl der Lauf der Zeit, dass wir uns immer wieder von lieb gewordenen Mitmenschen verabschieden müssen, jedoch auch wieder neue, interessante Bekanntschaften machen können.

Präsident Brutschy ruft uns das abgelaufene Jahr in Erinnerung – der schöne Ausflug nach Kaprun, die 1.-August-Feier am Magdalensberg oder auch die schönen Zusammenkünfte mit dem einen oder anderen Vortrag. Er dankt mit lieben Worten den Mitwirkenden und stellt seinen Rückzug für die nächste Generalversammlung in Aussicht. Aber damit wollen wir uns heute noch nicht beschäftigen.

Unser Kassier Lucien von Burg hat wie immer unsere Kasse sorgsam verwaltet und wird von den zwei Kassaprüfern Liz Traudisch und Peter Portmann entlastet.

Auf diesem Wege gratulieren wir nochmals unseren zwei «runden» Geburtstagskindern Anni von Burg und Maria Moser, die beide den 70. feiern konnten. Wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit im neuen Lebensjahrzehnt.

Präsident Brutschy berichtet auch von der bevorstehenden Delegiertentagung von 20. bis 22. 6. 2014 – eine Tagung der Schweizer Vereine des Regionalen Konsularcenter Wien (Österreich, Liechtenstein, Slowenien, Slowakei, Tschechien, Ungarn und Kroatien). Mit einem sorgsam ausgewählten Programm, für das ebenfalls unser Präsident verantwortlich zeichnet, soll unseren benachbarten Freunden der Aufenthalt so angenehm wie möglich gestaltet werden. Wir alle freuen uns schon darauf und sicher gibt es für den einen oder anderen auch ein freudiges Wiedersehen mit bekannten Landsleuten.

Unser diesjähriger Vereinsausflug – die Wahl fiel nach einer Abstimmung auf die Stadt Marburg – soll dies-



Unser Geburtstagskind Anni von Burg ...



... und ebenfalls unser Geburtstagskind Maria Moser

mal am 20. September stattfinden.

Zuvor treffen wir uns aber am 13. 6. am wohl schönsten Aussichtspunkt Kärntens – dem Pyramidenkogel.

Also ein gutes Programm für die kommenden Monate, das wohl für jeden von uns Erfreuliches und Interessantes verspricht.

Die nächsten Regionalseiten erscheinen erst am 15. Oktober – also eine recht lange Zeit, nach der es wieder sicher viel zu berichten gibt.

So wünsche ich allen einen schönen Sommer mit vielen netten Begegnungen und hoffe, dass wir uns alle im Oktober via Revue gesund wieder «sehen».

EURE
CHRISTINE KOGLER, AKTUARIN
SCHWEIZERVEREIN KÄRNTEN

Schweizer Verein Steiermark

Jahreshauptversammlung 2014

Am Samstag, 17. Mai 2014, durften wir als Vorprogramm zur alljährlichen Jahreshauptversammlung einen Blick hinter die Kulissen der Grazer Oper werfen. Dankenswerterweise sprang Herr Thomas Poier (Portier) perfekt als «Guide» ein und ermöglichte uns – in Kooperation mit unserem Präsidenten Herrn Mag. Urs Harnik-Lauris – die grösste steirische Theater-Institution «backstage» zu erleben: Einmal selber auf der Bühne

stehen, Garderobeneinblicke gewinnen und erfahren, wo geprobt wird, wie und wo der Aufbau des Bühnenbildes erfolgt, wie viel Technik hinter einer perfekten Aufführung steckt ... Dimensionen, die bisher unvorstellbar schienen und im Opernhaus zum Alltag zählen. Drehbühne, Logen, Ton- und Bildtechnik – wir konnten alles hautnah erleben, wie es ansonsten nur die Techniker und Künstler sehen. Herr Poier schaffte es, uns allen richtigge-

hend Lust auf Kultur zu machen. Ein herzliches Danke an dieser Stelle für sein Engagement und die tollen Eindrücke, die wir gewannen. Anschliessend an die Führung im Opernhaus gab es für alle Mitglieder ein Gratis-Mittagessen im Brandhof, gefolgt von der Jahreshauptversammlung.

Fotos dieser und weiterer Veranstaltungen sowie wichtige Informationen und Termine unseres Vereins finden Sie unter www.schweizerverein.at.

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir bei unseren Veranstaltungen stets so viele unserer Mitglieder begrüßen dürfen und auch vermehrt neue Gesichter zu uns stossen. An dieser Stelle laden wir alle Interessierten gerne ein, sich bei uns zu melden, um unseren Verein kennen zu lernen. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage (Rubrik: Vorstand) bzw. im Impressum des Regionalteils dieser Revue.

ANDREA REICH, SCHRIFTFÜHRERIN
SCHWEIZERVEREIN STEIERMARK



Schweizerverein Steiermark hinter dem Vorhang der Grazer Oper



Thomas Poier lehrte uns im prachtvollen Opernhaus das Staunen

Schweizer Verein Ungarn

Bericht von einer emotionalen GV für das 2013

Von Zeit zu Zeit tauchen in unserem Verein immer wieder Probleme der Zweisprachigkeit im Vereinsleben auf. Soll man in einem Schweizerverein deutsch oder eben ungarisch miteinander sprechen? Dieses Thema hat die Gemüter auf Grund eines Berichtes in der Vereinszeitung über fast ein halbes Jahr bewegt. Natürlich haben wie immer beide Seiten recht.

Ein weiteres Thema hat der Vereinsvorstand auch immer und immer wieder betont: Die Mitglieder sind viel zu passiv und bemühen sich überhaupt nicht für den Verein. Es läuft ja, was wollen wir mehr. Unter diesen Vorzeichen war zu erwarten dass die anstehende GV emotional werden könnte.

Vor nur 41 Mitgliedern, nicht einmal 20 Prozent, musste der Präsident eine ausserordentliche GV durchführen. Der Versammlungsprotokollführer und die Stimmenzähler wurden bestimmt und natürlich einstimmig gewählt, Traktandum 2 erledigt!

Das Protokoll der letzten GV und der Jahresbericht wurden ebenfalls teilnahmslos durchgewinkt – Punkt 3 & 4 ok.

Auch der Kassabericht und der Revisorenbericht wurden ohne Bemerkungen aus der Versammlung einstimmig genehmigt, Punkt 5 & 6 erledigt.

Traktandum 7 – Wahlen: Sollte dieses Thema ebenfalls emotionslos über die Bühne gehen?

NEIN – es wehrte sich ein Mitglied aus dem Vorstand und begann die Versammlung endlich aus ihrer Teilnahmslosigkeit aufzuwecken. Seit 3 Jahren ist der Schweizerverein nicht in der Lage, für den Vorstand eine/n Protokollführer/in zu finden, der/die fähig ist, ein Sitzungsprotokoll in deutscher Sprache abzufassen. Ein WITZ !!

Zudem ist der Verfasser der Problematik „Deutsch oder Ungarisch“ in der Vereinszeitung aus dem Vorstand und aus dem Verein ausgetreten. Es ist also nötig, auch diesen Beisitzer zu ersetzen.

Ein Teil des Vorstandes war und ist nicht mehr gewillt weiter dem Verein zu helfen, wenn es nicht gelingt, wieder einen den Statuten entsprechenden Vorstand zu wählen. Dass der Präsident die Sitzungsprotokolle selber schreibt, kann nicht mehr geduldet werden und entspricht auch nicht dem gültigen Vereinsrecht. NEIN – so kann und soll es nicht weiter gehen.

Im Jahre 2015 wird der Verein 25 Jahre alt und man spricht schon von einer grosszügigen Jubiläumsfeier. Der Wortführer meint, an Stelle einer Jubiläumsfeier sollte man besser eine angemessene Trauerfeier für diesen lahmen Verein vorbereiten. In diesem Zusammenhang erläutert der Präsident eindringlich die Passagen über eine Vereinsauflösung in den Statuten.

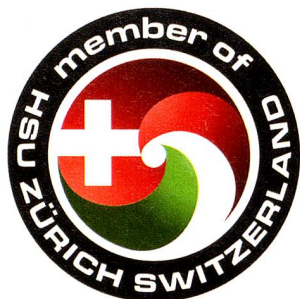
Hoppla! Ein Ruck geht durch den Saal und die Versammlung. Die Diskussion wird rege benutzt und verschiedene Redner melden sich. Es entsteht ein Hin und Her. Einzelne Überredungskünstler schaffen es schliesslich tatsächlich, Dr. Laszlo Gloetzer als Protokollführer und Frau Dora Dömötör als Beisitzerin vorzuschlagen. Und man staune – beide werden einstimmig gewählt. Wir haben wieder einen kompletten Vorstand und das Traktandum 7 ist erledigt!

Ein Aufschauen geht durch die Runde und der Rest der GV geht nun zügig und selbstverständlich kommentarlos und einstimmig über die Bühne. Kurz wird noch der bevorstehende Frühjahresausflug nach Szarvas (Samstag, 24. Mai 2014) erwähnt.

Hans Schüpfer stellt mit Bedauern fest, dass die Tradition einer Vereinszeitung leider mit heutigem Datum aus dem Vereinsleben verschwindet. Die Ver-

sammlung wird um 12.50 Uhr aufgelöst und man setzt sich gelöst zu einem guten Mittagessen und natürlich zu vielen weiteren Diskussionen an den Tisch.

HANS SCHÜPFER



Handelskammer Schweiz-Ungarn

**In Diensten des bilateralen
Mittelstandes Schweiz-Ungarn
HSU ZÜRICH begeht**

25. Generalversammlung

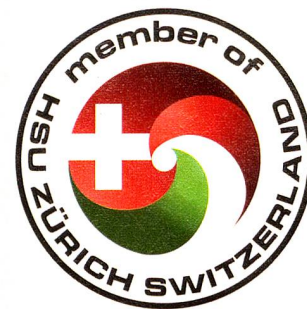
Die Handelskammer Schweiz-Ungarn (HSU Zürich geg. 1992 www.hsu-zuerich.com) hat am 13. Mai 2014 in Zürich ihre 25. Generalversammlung abgehalten. Die HSU ZÜRICH steht seit 1992 in Diensten des in Ungarn ansässigen Schweizer Mittelstandes und ist die führende bilaterale KMU-Wirtschaftsorganisation. Der gut besuchte feierliche Anlass stand im Zeichen bester HSN-Traditionen. Neben den anwesenden GV-Teilnehmern aus dem Mitgliederkreis gaben sich auch prominente Vertreter des Schweizer Wirtschaftslebens die Ehre. Als Gastreferent ermöglichte von der Botschaft Ungarns Adam Kirchnopf, Leiter der Wirtschaftssektion, einen profunden Einblick über die aktuellen Zahlen und Fakten im HSN-Partnerland Ungarn.

Seit ihrer Gründung 1992 hat die HSN ZÜRICH als klassische Schweizer Milizorganisation und Non-Profit-Organisation im bilateralen KMU-Universum Schweiz-Ungarn viel Arbeit geleistet und über bald ein Vierteljahrhundert einige Hundert Schweizer Mittelständler erfolgreich nach Ungarn begleitet. Co-Präsident Aron G. Papp

brachte es in der feierlichen Stimmung auf den Punkt: „Wirklich entscheidend ist: wir arbeiten auch heute täglich im Dienste des KMU-Wirtschaftsgefüges Schweiz-Ungarn, erweitern laufend unseren Wirkungskreis und sind damit weiter unserem Auftrag gemäss aktiv.“

Speziell in den Bereichen Kooperationsaufbau und Kostensenkungsmassnahmen ist das Potential im HSN-Partnerland Ungarn für Schweizer KMU-Firmen unverändert ausgesprochen interessant. Ungarn ist speziell für das produzierende Gewerbe im Zeichen des starken Schweizerfrankens eine interessante Destination – dazu tragen besonders die Nähe zur Schweiz und die attraktiven Lohnkosten bei. Die lange Jahre am Sitz der OSEC (heute S-GE) domizilierte HSN ZÜRICH bearbeitet laufend KMU-Anfragen, sucht und findet für KMU-Firmen die richtigen Märkte und Partner, betreut Schweizer Firmenchefs in Ungarn auch vor Ort. Mit dem Ungarischen Landesmetallverband (OFI HUNGARY) besteht seit 2012 eine aktiv geführte Partnerschaft. Die MEM-Branche gilt auch in Ungarn als Zugpferd der mittelständischen Wirtschaft. Seit Dezember 2014 ist die HSN ZÜRICH zudem exklusiver Schweiz-Partner des ungarischen Wirtschaftsdachverbandes MKIK – das eröffnet ebenfalls neue Möglichkeiten. Mit dem Zürcher Büro und der 2002 in Budapest eingerichteten Aussenstelle kann die HSN ZÜRICH einen umfassenden Service bieten.

An der 25. HSN-GV in Zürich waren auch zahlreiche Mitglieder erster Stunde dabei, obgleich die Handelskammer Schweiz-Ungarn in den vergangenen Jahren allem Anschein nach den für eine Schweizer Miliz-Organisation dieser Art so eminent wichtigen Generationenwechsel erfolgreich bewältigt hat. Strukturell und programmatisch ist die HSN ZÜRICH ohnehin gefestigt. Co-Präsident Aron G. Papp



konnte denn auch über ein an Pflichten und wichtigen Aufgaben reichhaltiges Jahr 2013 berichten. Er betonte: „Wir sind als bilaterale Handelskammer mit Ungarns als Partnerland unverändert für unsere Mitglieder aktiv – und das wird auch so bleiben.“ Der ausgesprochen stark besetzte Vorstand ist durchgehend mit erfolgreichen Spezialisten des Schweizer Wirtschaftsalltags besetzt. Als führende bilaterale KMU-Wirtschaftsorganisation Schweiz-Ungarn ist die HSN-ZÜRICH damit der richtige Ansprechpartner, wenn es um Geschäftsbeziehungen am Wirtschafts- und Handels-Standort Ungarn geht.



HSU

Handelskammer Schweiz - Ungarn

Accredited Chamber Abroad
Hungary - HCCH

- Information
- Network
- Events

**Gemeinsam
erfolgreich
in Ungarn**

**Legyen velünk
sikeres Svájcban**

www.hsu-zuerich.com
hsu@hsu-zuerich.com



In Erwartung der Gäste

Schweizer Klub Kroatien

10. Jahresversammlung am 5. April 2014.

Die 10. Jahresversammlung des Schweizer Klub in Kroatien fand in Istrien statt. Als Austragungsort wurde der kleine, idyllische Ort Smoljanci in der Nähe von Svetinac ausgewählt. Das Landhaus „Stancija 1904“ befindet sich inmitten einer wunderschönen, mediterranen Gartenanlage. Die herzliche Gastfreundschaft unseres Klubmitglieds Frau Drazenka Moll und der zeitgemässe Komfort laden zum Wiederkommen ein.

Wir kamen aber leider in „Arbeitsmission“ mit reichhaltigen Traktanten:

- 14 Uhr Empfang mit Willkommensgetränk
- 15 Uhr Beginn der Jahresversammlung mit Traktandelliste

Nach der Begrüssungsrede des bisherigen Präsidenten Herrn Hans Brunner wurden die andere Punkte relativ schnell behandelt.

Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wieder gewählt. Somit wurden der Vorstand und der alte/neue Präsident Hans Brunner in ihren Ämtern bestätigt. Dies wurde mit einem grossen Applaus gewürdigt und belohnt.

Einige Diskussionspunkte waren:

Wie soll in Zukunft die 1.-August-Feier organisiert werden?

Zentral an einem Ort oder dezentral in den Regionen? Im Monat Juli/August sind viele Leute in den Ferien entlang der Adriaküste – meistens mit der Familie, oft auch mit Grosskindern. Vieles spricht für die dezentrale Durchführung (Region um Zagreb, Slawonien, Istrien/Hrv. Primorje, Dalmatien).

Lange Reisewege, dichter Verkehr, viele Touristen würden die Reise zu einem einzigen Austragungsort erheblich erschweren!

Die Regionenleiter sollten mehr Verantwortung und Selbstinitiative haben, selbstverständlich in Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Am Abend wurde ein reichhaltiges Abendessen serviert und es wurden unterhaltsame Gespräche bis spät in die Nacht hinein geführt.

Am Sonntag besichtigten wir die Burg in Svetinac und verabschiedeten uns bis zum nächsten Male.

ANDRIJA HARAMINA



Aufmerksame Teilnehmer



Präsident Hans Brunner trägt seinen Jahresbericht vor.

1. Augustfeier 2014

Die Feier findet am 1. August 2014 statt in:

Hotel Tomislavov dom
Sljemenska cesta 24
Zagreb, Sljeme

- Musikalische Unterhaltung
- Abendessen

Uebernachtungsmöglichkeit im Hotel: Tel. 01/4560 400, E-Mail: tomislavov.dom@zgh.hr

Programm:

- Ab 11 Uhr Eintreffen der Gäste
- Aperero, gespendet von der Schweizerischen Botschaft in Kroatien
- Besichtigung der Bergwerkstollen (Museum)
- Grillieren der St. Galler Kalbsbratwürste, gespendet vom Schweizer Klub in Kroatien

Anmeldung bis spätestens 28. Juli 2014 bei:

Hans Brunner
Viktora Sipeka 16
49244 Stubice toplice
Tel. Mob 098-378 812
E-Mail: hans.jakob.brunner@kr.t-com.hr.

HANS BRUNNER
PRÄSIDENT



Der Präsident spricht – wer hört ihm zu?

Buchvorstellung

Aus einer Idee und dreizehn Jahren Arbeit wurde:

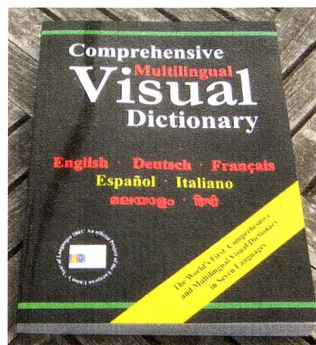
DAS

ERSTE BILDER-WÖRTERBUCH DER WELT

IN SIEBEN SPRACHEN

Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Malayalam und Hindi. 356 Seiten, 23.500 Substantive, 450 Verben, Adjektive und Präpositionen.

Antony Puthenpurackal, in Kerala (Südindien) geboren, lebt seit 25 Jahren in Wien. Durch seine Arbeit in der Atombehörde mit Kollegen aus vielen Ländern war er täglich mit den positiven, aber auch negativen Aspekten der Sprachenvielfalt konfrontiert. Mit seinem bebilderten Wörterbuch überreicht er uns jetzt ein vielfältig einsetzbares Werk für Schule, Beruf und Alltag. Die Benützung ist einfach, denn hinter jedem Wort steht die internationale phonetische Aussprache. Die Illustrationen erklären, erheitern und ermuntern, sich auf die interessante Welt der Sprachen einzulassen.



Mehr Informationen auf:
www.visualdictionary.net.
Antony Puthenpurackal
Tel. 0676/66 233 52

Schweizer Schützengesellschaft Wien

55. Generalversammlung vom 28. März 2014 im Restaurant Sperl, 1040 Wien

Der Aperitif wurde von der Schweizerischen Botschaft gespendet. Wir danken dafür herzlich. Der Referent des Abends, Oberst Christoph Brun und Gotthold Schaffner versuchten dem Beamer die Präsentation schmackhaft zu machen, was

nach dem Umkopieren auf einen USB-Stick mit Gottholds Laptop gelang. Die Getränke- und Essensbestellungen wurden vorgezogen und etwas verspätet die Generversammlung um 19.09 Uhr vom amtierenden Präsidenten eröffnet.

Gotthold Schaffner begrüßte Oberst Christoph Brun, den Ehrenpräsidenten der Schweizer Gesellschaft Peter Bickel, die Präsidentinnen des Schweizerischen Unterstützungsvereins und der Schweizer Gesellschaft, Elisabeth Kodritsch und Anita Gut. Er hiess auch Gäste und Mitglieder willkommen. Gotthold richtete Grüsse an die Versammlung von Ueli Blaser, Peter Götti, Alberto Suvirion, Werner Bürki und Pamela Bunney aus. Es folgten Entschuldigung von Brigadier Mag. Rudolf Striedinger, Oberst Peter Meierhofer, Amtsrat Martin Lennar, Oberst Hans Lüber, Helmut Neidhart und Fredy Peter.

Tief bewegt gedachten alle Anwesenden mit einer Schweigeminute der drei im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglie-

der Günther Wyss, Herbert Haag und Hans-Uli Kostineak.

In seiner Eröffnungsrede ging der Präsident kurz auf das Eidgenössische Schützenfest im Wallis in Raron im nächsten Jahr ein und auf die Pflicht, unsere Waffen zentral registrieren zu lassen.

Der Präsident ermunterte die Anwesenden, Vorschläge für das von uns in diesem Jahr auszurichtende Vergleichsschiessen zu machen und stellte zur Diskussion, ob auch in diesem Jahr das Feldschiessen in einem erweiterten Rahmen stattfinden sollte.



Wichtige Termine in Leitzersdorf, 13 bis 17 Uhr (Grill ab 12 Uhr)

- 14. 6. Feldschiessen 10–16 Uhr
- 13. 9. Schiesstag
- 19. 9. Vergleichsschiessen
- Stammersdorf 9–13 Uhr
- 20. 9. Schiesstag
- 18. 10. letzter Schiesstag
- 15. 11. 101. Morgartenschiessen

PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFOS PRATIQUES

ÄNDERUNGEN BITTE AN „LAYOUT“ MELDEN!

Regionales Konsularcenter (R-KC) Wien
c/o Schweizerische Botschaft Österreich
Kärntner Ring 12, 1010 Wien
Tel. +43 (0)1 795 05-0
E-Mail: vie.rkc@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/rkcwien

Schweizerische Botschaft in Österreich
Kärntner Ring 12, 1010 Wien
Tel. +43 (0)1 795 05-0
E-Mail: vie.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Slowenien
Trg republike 3, 6th floor
1000 Ljubljana, Slowenien
Tel. +386(0)1 200 86 40
E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Slowakei
Tolstého ul. 9, 81106 Bratislava 1
Tel. +421(0)2 593 011 11
E-Mail: bts.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Tschechische Republik
PF 84, 162 01 Prag 6
Tel. +420(0)220 400 611 (Zentrale)
E-Mail: pra.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Ungarn
Stefánia út. 107, 1143 Budapest
Tel. +36(0)1 460 70 40
E-Mail: bud.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/budapest

Schweizerische Botschaft in Kroatien
PF 471, Bogovićevo 3 | 10000 Zagreb
Tel. +385(0)1 487 88 00
E-Mail: zag.vertretung@eda.admin.ch

Schweizer Gesellschaft Wien
Anita Gut | Schwindg. 20, 1040 Wien
Tel. +43 (0)1 512 62 22
vorstand@schweizergesellschaft.at
www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien
Gotthold Schaffner | Argeninierstr. 36/7
1040 Wien | gotthold.schaffner@gmx.at
www.ssgwien.com

Schweizer Unterstützungsverein Wien
Elisabeth Kodritsch
Lainergasse 10-22/20, 1230 Wien
E-Mail: schweizerunterstuetz@aon.at
Bankverbindung: PSK IBAN: AT56 6000 0000 0712 5830, BIC: OPSKATWW

Schweizerverein Steiermark
Mag. Urs Harnik-Lauris
Ferd.-v.-Saar-Weg 8, 8042 Graz
Tel. +43 (0)664/180 17 80
www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich
Brigitte Lipp | Zibermayrstrasse 87,
4020 Linz | Tel. +43 (0)732/37 04 32
E-Mail: info@schweizervereinoe.org
www.schweizervereinoe.org

Schweizerverein Kärnten
Hans Peter Brutschy
Kreuzbergsiedlung 44, 9100 Völkermarkt
E-Mail: hpbrutschy@aon.at
www.schweizer-verein-kaernten.at

Schweizerverein Vorarlberg
Albert Baumberger
Schaufel 82, 6830 Rankweil
E-Mail: abaumberger@gmx.net

Schweizer Verein Salzburg
Prof. Anton Bucher, Rahel Imbach-Ferner, Hinterwinkl 23, 5061 Elsbethen,
E-Mail: rahelseraina@yahoo.com,
antona.bucher@sbg.ac.at
www.schweizer-verein-salzburg.at

Schweizerverein Tirol
Michael Defner, 6080 Igls, Eichlerstr. 4
Präsident: artdidacta@aon.at
Sekretariat: rudolphgrinzens@aon.at
www.schweizerverein-tirol.at

Stiftung Home Suisse
Prof. Dr. Paul Brunner
Karlsplatz 13, 1040 Wien

Schweizerklub Slowenien
Doris Poljsak-Kane | Zemono 9a,
SI-5271 Vipava | Tel. +386 (0)5 368 70 14
E-Mail: schweizerklub@hotmail.com
www.schweizerklub.si | www.facebook.com/schweizerklubslovenia

Schweizer Verein Ungarn (SVU)
Simóka Tamás, Präsident
Alkotmány utca 15 | H-1054 Budapest
simokatamas@invitel.hu
www.svu.site90.com

Swiss Business Club Hungary SBC
Cliff Dicken von Oettinger
Thököly út 59/A, 1146 Budapest
info@swissbc.hu | www.swissbc.hu

Swiss Services Budapest | Swiss-Hungarian Chamber of Commerce
Aron G. Papp, Co-President | Vágóhíd
köz 12, 2085 Pilisvörösvár | Tel.
+36(0)20 215 07 87 www.swissmedia.hu

Schweizer Klub in Kroatien
Hans Brunner, Präsident
Viktora Sipeka 16
49282 Stubice Toplice
Tel. +385 (0)98 37 88 12
E-Mail: hans.jakob.brunner@kr.t-com.hr
www.ch-klub-hr.ch

Schweizerklub Slowakei
Dr. Katarina Poláková, Peter Horváth
Mesto Senica, Stefanikova 1408/56
SK-90525 Senica, Slowakei
Tel. +421 (0)907 554 362
E-Mail: polakova@msu.senica.sk,
peter.horvath@senica.sk

Schweizer Klub Tschechien
Georg Stuber, Präsident
U. Smichovskeho hrbitova 1779/16
150 00 Prag, CZ
Tel. +420 (0)722 492 816
E-Mail: ge.stuber1@gmail.com
www.swissclub.cz

Redaktion
Peter Bickel | Veltzéggasse 9, 1190 Wien
E-Mail: peter.bickel@gmx.at

Layout
Druckerei Robitschek
Schlossgasse 10-12, 1050 Wien
Tel. +43 (0)1 545 33 11-40
E-Mail: e.hellmer@robitschek.at

Redaktionsschluss und Inserate für Österreich und Zentraleuropa
Nummer 5/2014 8. 09. 2014
Postversand ASO 15. 10. 2014
kein Regionalteil in Nr. 6/2014